

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2012

H1 2012 Auftragseingang signifikant erhöht in die operative Gewinnzone zurückgekehrt Servicegeschäft weiterentwickelt **Starke Marktposition behauptet**

Kennzahlen

in Mio. €	30.06.2012	30.06.2011	Veränderung in %
Auftragseingang	248,4	87,4	184,2
Umsatz	102,5	106,6	-3,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	20,4	23,7	-14,0
Bruttoergebnis vom Umsatz (in %)	19,9	22,3	-10,8
EBIT	2,2	7,2	-69,4
EBIT (in %)	2,1	6,7	-68,7
EBT	3,9	9,5	-58,9
Periodenergebnis	(0,2)	6,4	-103,1
Ergebnis je Aktie in EURO, Cent	0,00	0,14	-100,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	(32,8)	(44,8)	26,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(1,8)	(32,8)	94,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	14,1	78,0	-81,9
	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Eigenkapital	232,8	233,5	-0,3
Eigenkapitalquote (in %)	54,7	54,1	1,1
Liquide Mittel	267,1	300,3	-11,1
Auftragsbestand	439,6	293,7	49,7

Inhalt

01 AN DIE AKTIONÄRE

- 02 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

02 ZWISCHENBERICHT ÜBER DIE LAGE DES KONZERNES

- 04 Wirtschaftliches Umfeld
- 06 Geschäftsentwicklung
- 08 Ertragslage
- 09 Finanz- und Vermögenslage
- 10 Risiko- und Chancenbericht
- 10 Ausblick
- 11 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

03 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 12 Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
- 12 Gewinn pro Aktie
- 13 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 14 Konzernbilanz
- 16 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 20 Anhang zum Konzernabschluss
- 28 Impressum

VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Freunde des Unternehmens,

nach einem schwierigen ersten Quartal ist KHD im zweiten Quartal in die operative Gewinnzone zurückgekehrt und hat dabei im ersten Halbjahr 2012 ein EBIT von € 2,2 Mio. erzielt. Ein starker Auftragseingang in den ersten sechs Monaten und ein steigender Auftragsbestand vermitteln uns Zuversicht für die Zukunft. Insgesamt sind wir mit den Ergebnissen des ersten Halbjahres zufrieden. Unsere langfristige Strategie werden wir auch künftig auf Basis von vier Eckpfeilern umsetzen:

- Kundenorientiertes Wachstum
- Technologische Führerschaft
- Kompetenz und Spitzenleistung in der Auftragsbearbeitung
- Entwicklung des Servicegeschäfts.

Wenn man diese Faktoren mit unserer engagierten und motivierten Belegschaft sowie den strategischen Partnerschaften mit AVIC und Weir Minerals kombiniert, sieht die Zukunft vielversprechend aus.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren anhaltend schwierig, wobei im zweiten Quartal die Unsicherheiten sogar weiter zunahmen. Die wirtschaftliche Entwicklung in Indien, einem der Kernmärkte von KHD, war schleppend und auch in China hat sich die Verlangsamung des Wirtschaftswachstums konkretisiert.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Allgemeinen und in der Zementbranche insbesondere, haben wir den Auftragseingang auf fast € 250 Mio. gehoben. Bedeutende Neuaufträge haben wir aus Venezuela, Russland sowie Malaysia erhalten. Mit dem bisherigen Auftragseingang im Jahr 2012 haben wir den Wert des Gesamtjahres 2011 bereits übertroffen. Die verbesserte Wettbewerbsfähigkeit und das steigende Vertrauen der Kunden in die Fähigkeiten von KHD als Konstrukteur und Lieferant leistungsstarker Produkte und Dienstleistungen haben damit Früchte getragen.

Andererseits haben Unsicherheiten in der Zementbranche zu einer gegenüber den ursprünglichen Planungen verzögerten Abwicklung bei einigen unserer wesentlichen Aufträge geführt. Dies schlägt sich im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in einem moderaten Rückgang der Umsatzerlöse nieder.

Die in einigen Märkten zu beobachtende leicht zunehmende Auslastung der Kapazitäten verschafft uns zusätzliche Möglichkeiten für unser Servicegeschäft. Mit dem Ausbau unseres fokussierten Servicegeschäfts überall dort, wo eine ausreichende installierte Kapazität von technischer Ausrüstung besteht, sind wir gut vorangekommen. Die Fertigungsstätte bei Neu Delhi zur Aufbereitung von Walzen für Rollenpressen ist seit Februar in Betrieb und vom

»Die verbesserte Wettbewerbsfähigkeit von KHD als Konstrukteur und Lieferant leistungsstarker Produkte und Dienstleistungen hat Früchte getragen.«

Start weg voll ausgelastet. Das Erfolgsmodell kann nun auch auf andere Märkte übertragen werden. Zugleich stärken wir mit unserem Partner Weir Minerals unsere Position im Bergbau und haben im ersten Halbjahr 2012 Hochdruck-Rollenpressen in Peru und Kanada verkauft.

KHD hat im ersten Halbjahr die Maßnahmen im Account Management und Marketing erfolgreich fortgesetzt. Dabei haben wir an bedeutenden Branchenmessen wie in Beijing, Kuala Lumpur, Moskau und Kapstadt teilgenommen und in Istanbul zu einer Kundenveranstaltung mit mehr als 150 Teilnehmern eingeladen.

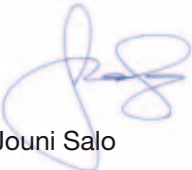
Unsere Investitionen in die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen haben wir fortgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr haben wir unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um mehr als ein Viertel gesteigert. Das Ziel ist klar: Wir wollen für unsere Kunden der bevorzugte Lieferant von umweltfreundlicher Spitzentechnologie sein.

Während die Marge beim Bruttoergebnis vom Umsatz mit etwa 20 % auf einem befriedigenden Niveau blieb, haben niedrigere Umsatzerlöse sowie höhere Vertriebs- und Entwicklungsaufwendungen zu einer niedrigeren EBIT-Marge geführt. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 ging die EBIT-Marge von 6,7 % auf 2,1 % zurück.

Mit einer Eigenkapitalquote von 54,7 % weisen wir nach wie vor eine starke Bilanzstruktur auf. Im Rahmen der normalen Auftragsabwicklung war bei den liquiden Mitteln ein Rückgang von 11,1 % auf € 267 Mio. zu verzeichnen, während der Auftragsbestand auf nunmehr € 440 Mio. anstieg.

Für das Geschäftsjahr 2012 halten wir an unserer Prognose mit einem Umsatzziel von € 230 Mio. bis € 250 Mio. bei einer EBIT-Marge von 2 bis 4 % fest.

Alles in allem gehen wir gefestigt in eine vielversprechende Zukunft.



Jouni Salo

ZWISCHENBERICHT ÜBER DIE LAGE DES KONZERNS

AUF EINEN BLICK

Mit einem Auftragseingang von annähernd € 250 Mio. im ersten Halbjahr 2012 hat die KHD Humboldt Wedag International AG (im Folgenden auch „KHD“ bzw. „Konzern“) ihre Marktposition verteidigt. Das Gesamtvolumen des Neugeschäfts 2011 wurde in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 trotz des anhaltend schwierigen konjunkturellen Umfelds bereits übertroffen. Allerdings werden sich die Neuaufträge weitestgehend erst ab 2013 auf den Umsatz und das Ergebnis auswirken. Im ersten Halbjahr führten kundenseitige Projektverzögerungen zu einem Umsatzrückgang von nahezu 4 %. Das Ergebnis vor Steuern war mit € 3,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahreswert ebenfalls rückläufig, und die EBIT-Marge ging auf knapp über 2 % zurück. Zum Teil ist dies auf höhere Vertriebs- und Entwicklungsaufwendungen zurückzuführen, mit denen wir unsere zukünftige Wettbewerbsposition absichern.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die ungelöste Staatsschuldenkrise in Europa hat das Wirtschaftswachstum auch im ersten Halbjahr 2012 gebremst. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für die Eurozone 2012 mit einem negativen Wachstum von $-0,3\%$, wobei die von der Schuldenkrise betroffenen Peripheriestaaten voraussichtlich deutlich höhere Einbußen hinnehmen müssen. Die Europäische Kommission sieht in ihrem Frühjahrsgutachten erste Anzeichen für eine Stabilisierung, stellt sich jedoch auf eine lange Erholungsphase ein, in der Rückschläge nicht ausgeschlossen sind. In den USA mehrten sich zum Jahresanfang die Zeichen für einen verhaltenen Aufschwung, der IWF warnte jedoch angesichts der anhaltend hohen Verschuldung vor signifikanten Wachstumsrisiken. Schwellen- und Entwicklungsländer litten unter der lahrenden Konjunktur wichtigster Handelspartner und verzeichneten ebenfalls niedrigere Wachstumsraten.

Für das Gesamtjahr 2012 prognostizierte der IWF im Juli ein Weltwirtschaftswachstum von $3,5\%$ (Vorjahr: $3,9\%$); für die Entwicklungs- und Schwellenländer wird ein Anstieg von $5,6\%$ (Vorjahr: $6,2\%$) vorausgesagt.

Die wesentlichen Absatzmärkte von KHD waren in unterschiedlicher Intensität von der konjunkturellen Abkühlung betroffen.

Indien, ein traditionell wichtiger Markt für KHD, wird 2012 mit $6,1\%$ wohl schwächer wachsen (Vorjahr: $7,1\%$). Gefahren gehen weiterhin von der hohen Inflation aus, wozu vor allem steigende Energie- und Transportkosten beigetragen haben. Die Margen im zweitgrößten Zementmarkt der Welt sind unverändert unter Druck und die Zementbranche wird durch eine unterdurchschnittliche Nutzung der Kapazitäten belastet. Allerdings haben sich die Aussichten im ersten Halbjahr 2012 leicht verbessert, so dass die Zementproduzenten ihre Wachstumsprognose von sieben bis zehn Prozent aufrecht erhalten haben.

Der weltweit größte Zementmarkt China wächst mit einer voraussichtlichen Wachstumsrate von 8% etwas langsamer als im Vorjahr ($9,2\%$). Der Zementkonsum dürfte trotz gedämpfter Infrastrukturinvestitionen weiter zulegen, wobei jedoch auch hier der Druck auf die Margen steigt. Einige chinesische Zementhersteller verzeichneten im ersten Halbjahr teilweise drastische Gewinneinbrüche, rechnen jedoch für das zweite Halbjahr wieder mit stärkerer Nachfrage. Insgesamt bietet die staatlich geförderte Restrukturierung der Zementindustrie, verbunden mit dem Abschalten von Altanlagen und schärferen Emissionsrichtlinien, Chancen für KHD.

Für andere asiatische Volkswirtschaften werden ebenfalls moderat sinkende Wachstumsraten erwartet. So rechnet Malaysia mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 4,4 % (Vorjahr: 5,1 %). Eine Zunahme von Wohnungs- und Infrastrukturprojekten in Kombination mit ehrgeizigen staatlichen Entwicklungszielen soll für eine Belebung des Zementmarktes sorgen, wobei allerdings aufgrund des starken Wettbewerbs weiterhin mit niedrigen Zementpreisen gerechnet wird. Auch im Nachbarland Indonesien gibt es Chancen für Kapazitätserweiterungen. Im vergangenen Jahr ist der indonesische Zementmarkt um 12,6 % gewachsen. Angesichts des beschleunigten Infrastrukturausbaus wird mit einer Fortsetzung dieses Trends gerechnet.

In Russland rechnet der IWF aufgrund des Übergreifens der Euro-Finanzkrise mit einer Verlangsamung des Wachstums auf 3,5 %. Wachsende Infrastrukturinvestitionen, auch im Zusammenhang mit den olympischen Winterspielen 2014 in Sotschi und dem FIFA World Cup 2018, und eine steigende Nachfrage nach Büro- und Privathäusern sollen den Zementkonsum wieder annähernd auf das Vorkrisenniveau (2008) heben. Im Gegensatz zu den anderen großen Zementmärkten verzeichnet Russland steigende Zementpreise und wachsende Margen infolge des ansteigenden Konsums. Gleichzeitig bietet der große Modernisierungsbedarf gute Chancen für Anlagenbauer. Ein signifikanter Teil der geplanten Investitionen konzentriert sich aktuell auf die Regionen Wolgograd und Krasnodar.

Lateinamerika wird von der Eurokrise nach wie vor weniger beeinflusst als andere Regionen; für Brasilien und Mexiko sehen die IWF-Volkswirte Wachstumsraten etwa auf Vorjahresniveau. Brasilien ist eines der wenigen Länder, in dem der Zementkonsum weiter steigt und Neuaufträge zu erwarten sind.

In Westeuropa – insbesondere in Griechenland, Spanien, Italien und Irland – hat der Zementkonsum einen neuen Tiefstand erreicht. Strenge Sparvorgaben und hohe Arbeitslosigkeit wirkten sich auf den staatlichen und privaten Konsum aus. Auch in Osteuropa, das vor der Krise noch als wesentlicher Wachstumsmarkt galt, sind Neuaufträge stark zurückgegangen.

Hoffnung gibt es dagegen für den US-Markt, in dem Maßnahmen zur Wiederbelebung des Immobiliensektors für positive Impulse sorgen könnten.

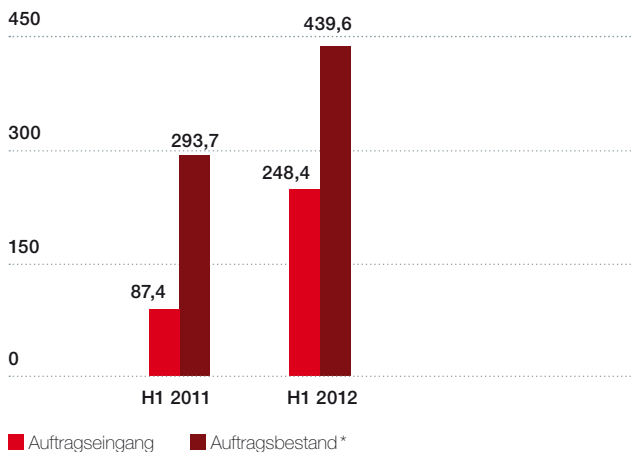
In Afrika wird ein deutliches Wachstum erwartet – und zwar nicht nur in den traditionell starken nordafrikanischen Staaten. Die meisten Zementmärkte südlich der Sahara sind in den vergangenen 15 Jahren 7 – 10 % gewachsen. In den weniger entwickelten Staaten in West-, Ost- und Zentralafrika haben Unternehmen nun begonnen, die Lücke zwischen Zementbedarf und Zementproduktion durch den Bau von Zementwerken zu schließen. Hervorzuheben ist dabei der Bau mehrerer großer Zementwerke in Nigeria, wo mit einem deutlichen Anstieg des Verbrauchs gerechnet wird.

Auf mittlere und lange Sicht werden Faktoren wie anhaltende Urbanisierung, demografische Entwicklung und Infrastrukturbedürfnisse in Entwicklungs- und Schwellenländern die Bautätigkeit und damit den Zementkonsum weiterhin positiv beeinflussen. Besonders die BRIC- und IST-Staaten (Indonesien, Südafrika, Türkei) haben in den vergangenen Jahren wesentlich zum Wachstum des Zementmarktes beigetragen und sollten auch in Zukunft wichtige Wachstumsträger bleiben. Mit einem Anteil am weltweiten Zementkonsum von deutlich über 50 % bleibt China der größte Einzelmarkt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auftragseingang und Auftragsbestand

in Mio. Euro



* Auftragsbestand am Ende der Periode

Die abgeschwächte konjunkturelle Entwicklung hat das Geschäft von KHD im ersten Halbjahr 2012 belastet. Die gedämpften Erwartungen an die kurzfristige Entwicklung der Zementnachfrage in einigen Schlüsselmärkten und regionale Überkapazitäten resultierten in einer verhaltenen Investitionsnachfrage seitens der Zementproduzenten. Auch schwierige Finanzierungsbedingungen wirkten sich negativ aus und führten, wie schon im Geschäftsjahr 2011, zu einer verzögerten Auftragsvergabe und -abwicklung.

KHD hat dennoch im ersten Halbjahr Neuaufträge mit einem Volumen von € 248,4 Mio. gewinnen können. Gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von € 87,4 Mio. hat sich der Auftragseingang damit nahezu verdreifacht. Zum Anstieg

bei neuen Aufträgen beigetragen haben insbesondere die Zusammenarbeit von KHD mit dem strategischen Partner und Anteilseigner AVIC International Beijing (AVIC) sowie verstärkte Vertriebsaktivitäten in unseren angestammten Märkten:

- Im März erhielt KHD einen Auftrag im Volumen von € 100 Mio. von Straits Cement über den Bau einer voll integrierten Zementanlage in Malaysia mit einer Produktionskapazität von täglich 5.000 Tonnen Zement. Der KHD Lieferumfang umfasst einen fünfstufigen Wärmetauscher mit Low-NOx Kalzinator, den PYRORAPID® Drehrohrofen mit PYROJET® Brenner, den PYROFLOOR® Kühler und das energieeffiziente COMFLEX®-System für die Zerkleinerung von Kalkstein und Klinker. AVIC wird als Partner von KHD die gesamte Stahlkonstruktion inkl. Montage sowie diverse elektrische und mechanische Pakete liefern, was etwa 60 % des oben erwähnten Auftragswertes entspricht.
- In Venezuela hat die AVIC – KHD Partnerschaft den ersten Auftrag über eine schlüsselfertige Anlage (EPC) erhalten. Invecem Cement hat AVIC als Generalunternehmer für eine neue Linie mit einer Kapazität von 2.400 Tagedestonnen in der Zementanlage San Sebastian beauftragt. KHD liefert als Subunternehmer der AVIC verfahrenstechnisches Know-how, Schlüsselkomponenten der Anlage, Engineering und Überwachungsleistungen.
- In Russland hat KHD im April einen Auftrag über mehr als € 80 Mio. des führenden russischen Zementproduzenten EUROCEMENT für ein neues Zementwerk in Stawropol gewonnen. Die Anlage soll eine jährliche Produktionskapazität von 1,3 Mio. Tonnen erreichen. Der Auftragsumfang von KHD umfasst das Engineering und die Lieferung von Ausrüstungen für die Zementproduktion, angefangen beim Brecher für das Rohmaterial bis hin zu der Zementpackanlage. KHD wird die neue Produktionslinie auch mit Automatisierungs- und Kontrollsystemen ausstatten.

- Kleinere Aufträge betrafen die Lieferung von COMFLEX®-Mahlanlagen in Malaysia sowie – in Kooperation mit Weir Minerals – von Rollenpressen für die Erzaufbereitung in Kanada und Peru. Das Ersatzteil- und Servicegeschäft steuerte einen leicht unter dem Halbjahreswert 2011 liegenden Auftragseingang bei.

Infolge des guten Auftragseingangs lag der Auftragsbestand zum 30. Juni 2012 mit € 439,6 Mio. um fast 50 % über dem Wert zum Jahresende 2011 (€ 293,7 Mio.). Damit ist der Auftragsbestand auf dem höchsten Stand seit mehreren Jahren.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2012 haben wir rund 26 % mehr als im Vergleichszeitraum 2011 für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Dies entspricht 1,9 % des Konzernumsatzes.

Im Mittelpunkt der Forschung und Entwicklung (F&E) stehen weiterhin die Standardisierung wesentlicher Komponenten sowie die Steigerung der Effizienz von Anlagen für die Zementherstellung. Als weitere wichtige F&E-Themen gelten die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte, vor allem bezogen auf die Energieeffizienz und Emissionsreduzierung, sowie der Einsatz alternativer Brennstoffe in Anlagen für die Zementherstellung.

VERTRIEB UND MARKETING

Unsere Kontakte mit Kunden in der Zement- und Bergbauindustrie haben wir im Berichtszeitraum weiter ausgebaut. Hervorzuheben sind:

- die Präsentation unseres Leistungsspektrums anlässlich der bedeutenden Branchenmessen Cemtech (Beijing) und AFCM (Petaling Jaya, Malaysia), jeweils gemeinsam mit unserem strategischen Partner AVIC
- die Teilnahme an der Petrocem in Moskau
- die Ausrichtung einer Veranstaltung mit mehr als 150 Kunden und Branchenvertretern aus der Zementindustrie in Istanbul sowie
- die Teilnahme am International Comminution Symposium in Kapstadt, gemeinsam mit unserem strategischen Partner Weir Minerals.

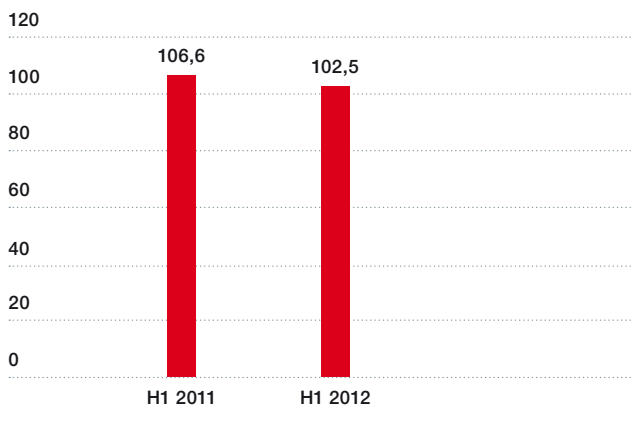
MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiter lag Ende Juni 2012 bei 765 Beschäftigten im KHD Konzern. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich damit gegenüber dem 30. Juni 2011 um 13 erhöht.

ERTRAGSLAGE

Konzernumsatz

in Mio. Euro



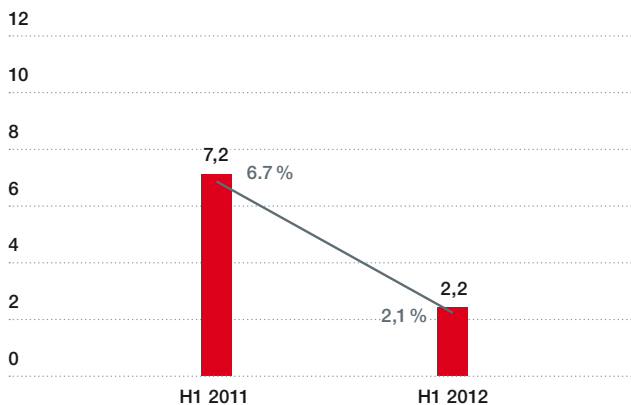
KHD erzielte im ersten Halbjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von € 102,5 Mio., die vor allem aus Projekten in Indien und Russland, dem Mittleren und Nahen Osten sowie Südamerika resultierten. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (€ 106,6 Mio.) haben sich die Umsatzerlöse damit um 3,8% reduziert. Ursache für den Rückgang sind weiterhin kundenseitige Verschiebungen bei der Vergabe und Abwicklung von Aufträgen aufgrund der unsicheren Marktsituation und erschwerten Finanzierungsbedingungen. Die Neuaufträge in Malaysia, Venezuela und Russland werden frühestens in der zweiten Jahreshälfte zu den Umsatzerlösen beitragen und sich erst ab 2013 in wesentlichem Umfang auswirken.

Infolge der Umsatzrückgänge lag das Bruttoergebnis vom Umsatz im Berichtszeitraum mit € 20,4 Mio. um 14,0% unter dem Vorjahr (€ 23,7 Mio.). Dies entspricht einer noch zufriedenstellenden Bruttomarge von 19,9% (Vorjahr: 22,3%).

Die Vertriebsaufwendungen erhöhten sich im Berichtshalbjahr vor allem aufgrund verstärkter Angebotsaktivitäten für neue Zementanlagen um 11,5% auf € 7,1 Mio. (Vorjahr: € 6,4 Mio.). Die Verwaltungsaufwendungen blieben mit € 8,8 Mio. weitgehend stabil (Vorjahr: € 8,7 Mio.). Die Zunahme der sonstigen Aufwendungen von € 2,7 Mio. auf € 3,2 Mio. beruht in erster Linie auf höheren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

EBIT und EBIT-Marge (in %)

in Mio. Euro



Das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) belief sich auf € 2,2 Mio. und reichte nicht an den Vorjahreswert (€ 7,2 Mio.) heran, der durch die Abwicklung eines margenstarken Großauftrags geprägt war.

Mit € 1,7 Mio. bewegte sich das Finanzergebnis ebenfalls unter dem Vergleichswert 2011 (€ 2,3 Mio.). Die Finanzerträge enthalten vorwiegend Zinserträge aus der Anlage von liquiden Mitteln. Die größte Einzelposition bei den Finanzaufwendungen war, wie schon im Vorjahr, der Zins-effekt aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen und Rückstellungen.

Der Gewinn vor Steuern (EBT) belief sich auf € 3,9 Mio. (Vorjahr: € 9,5 Mio.). Der Rückgang um rund 59 % war zum einen durch die Umsatzeinbußen, zum anderen durch die Intensivierung des Vertriebs und höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bedingt. Nahezu 90 % des EBT im ersten Halbjahr 2012 haben wir im zweiten Quartal realisiert.

Der Gesamtsteueraufwand in Höhe von € 4,1 Mio. (Vorjahr: € 3,1 Mio.) ist durch die steuerliche Betriebsprüfung für die Jahre 2008 bis 2010 beeinflusst. Aus dem Periodenergebnis von € –0,2 Mio. (Vorjahr: € 6,4 Mio.) errechnet sich ein verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie von € 0,00 (Vorjahr: € 0,14).

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

LIQUIDITÄTSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds von KHD hat sich im ersten Halbjahr 2012 um € 21,1 Mio. auf € 266,6 Mio. verringert. Maßgeblich für den Rückgang war der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von € –32,8 Mio. Dies korreliert vor allem mit dem Stand wesentlicher Aufträge, die sich in einem fortgeschrittenen Status der Projektabwicklung befinden. In dieser Phase übersteigen die Mittelabflüsse aus der Bezahlung von Lieferantenverbindlichkeiten sowie aus Vorauszahlungen an Lieferanten die Mittelzuflüsse aus Teilabrechnungen an Kunden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf € –1,8 Mio. Die Investitionen entfielen zum großen Teil auf das SAP-Projekt, welches auch im Anstieg der sonstigen immateriellen Vermögenswerte zum Ausdruck kommt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von € 14,1 Mio. hat seine Ursache im Wesentlichen in der Rückführung verfügungsbeschränkter Zahlungsmittel, also jener liquider Mittel, die für Bankgarantien hinterlegt und insofern nicht frei verfügbar waren. Im März 2012 wurde der bestehende Konsortialvertrag durch einen neuen Avalrahmen mit einem Gesamtvolumen von € 130 Mio. und dreijähriger Laufzeit mit einem Bankenkonsortium unter Führung der Deutsche Bank AG und der Raiffeisen Bank International AG ersetzt.

VERMÖGENSWERTE

Die Bilanzsumme ging von € 431,9 Mio. zum Jahresende 2011 auf € 425,9 Mio. zum 30. Juni 2012 zurück. Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte wirkte sich ein Rückgang der liquiden Mittel sowie der Abbau von Forderungen und Vorräten aus. Demgegenüber standen ein Anstieg von Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo, der aus noch nicht abgerechneten Auftragskosten resultiert, sowie ein Anstieg der geleisteten Vorauszahlungen.

Der Anstieg bei den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen spiegelt die erfolgreiche Umsetzung des SAP-Projekts, Investitionen in die EDV-Infrastruktur sowie in die Werkstatt in Indien zur Aufarbeitung von Rollenpressen wider.

FINANZIERUNG

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich gegenüber dem Jahresende 2011 (€ 145,3 Mio.) auf € 141,8 Mio. Dabei wirkte sich neben dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die Abnahme der Steuerverbindlichkeiten und der Rückstellungen aus. Der Anstieg der Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen wurde hierdurch überkompensiert. Die langfristigen Schulden reduzierten sich leicht von € 53,1 Mio. auf € 51,3 Mio.

Das Eigenkapital in Höhe von € 232,8 Mio. entspricht einer Eigenkapitalquote von 54,7 % und ist nahezu unverändert zum Jahresende 2011.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Das Risikomanagement der KHD stellt sicher, dass Veränderungen der Risikoposition rechtzeitig erkannt werden. Für konkrete Risiken wird durch die Bildung von Rückstellungen bilanzielle Vorsorge getroffen. Die identifizierten Risiken gefährden weder einzeln noch in Kombination den Fortbestand des KHD Konzerns.

Der Humboldt Wedag GmbH („HW“) wurde am 28. April 2011 ein Schiedsgerichtsantrag der Mustagheem AG durch das Schiedsgericht in Wien zugestellt. HW wurde darin auf Zahlung von ausstehenden Provisionen verklagt. HW hat in diesem Verfahren eingewendet, dass kein Vertragsverhältnis im Zusammenhang mit der gegenständlichen Forderung besteht. Mit Schiedsspruch zu Beginn des zweiten Quartals 2012 hat das Schiedsgericht die Klage der Mustagheem AG in vollem Umfang abgewiesen.

Da sich gegenüber dem 31. Dezember 2011 keine wesentlich veränderte Einschätzung der Risiken und Chancen ergeben hat, verweisen wir auf den diesbezüglichen Bericht im Konzernlagebericht der KHD zum 31. Dezember 2011 (Seite 51ff. des Konzerngeschäftsberichts).

AUSBLICK

Trotz der vielversprechenden Entwicklung des Auftragseingangs und -bestands bleiben Umsatz und Ergebnis für das Gesamtjahr eine Herausforderung. Die konjunkturellen Risiken im Zusammenhang mit der Eurokrise bleiben bestehen und werden weiterhin auch auf unsere Kernmärkte ausstrahlen. Der langfristige Trend auf den Zementmärkten bleibt positiv, doch wirken aktuell Überkapazitäten und Finanzierungsprobleme weiterhin hemmend auf Bau- und Modernisierungsvorhaben unserer Kunden. Die neu gewonnenen Projekte in Malaysia, Venezuela und Russland dürften zwar die Liquiditätssituation positiv beeinflussen, werden sich jedoch erst ab dem Geschäftsjahr 2013 wesentlich auf Umsatz und Ergebnis auswirken.

Dadurch bleiben das Bruttoergebnis vom Umsatz und die EBIT-Marge unter Druck, sodass die Werte des Geschäftsjahres 2011 nicht erreicht werden. Auf Basis der aktuellen Planung gehen wir davon aus, im Gesamtjahr 2012 einen Konzernumsatz zwischen € 230 Mio. und € 250 Mio. bei einer Umsatzmarge (EBIT-Marge) zwischen 2 % und 4 % erreichen zu können.

EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Die Schiedsverfahren der Humboldt Wedag GmbH und der Humboldt Wedag India Private Ltd., Neu Delhi, Indien, gegen Dalmia Cement Ventures Limited wurden mit Wirkung zum 3. Juli 2012 durch einen Vergleich beendet. Aus dem abgeschlossenen Vergleich ergeben sich keine negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KHD Konzerns.

Nach dem Stichtag 30. Juni 2012 sind keine weiteren Entwicklungen oder Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

KHD wird die ordentliche Hauptversammlung am 5. Oktober 2012 abhalten.

Der Vorstand

Köln, den 15. August 2012

gez. Jouni Salo

gez. Yizhen Zhu

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

in T€	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Umsatzerlöse	102.506	106.591
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(82.087)	(82.858)
Bruttoergebnis vom Umsatz	20.419	23.733
Sonstige betriebliche Erträge	803	862
Vertriebsaufwendungen	(7.091)	(6.358)
Verwaltungsaufwendungen	(8.759)	(8.662)
Sonstige Aufwendungen	(3.207)	(2.734)
Restrukturierungsertrag	–	329
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	2.165	7.170
Finanzerträge	2.772	3.595
Finanzaufwendungen	(1.035)	(1.272)
Finanzergebnis	1.737	2.323
Gewinn vor Steuern	3.902	9.493
Ertragsteueraufwand	(4.077)	(3.076)
Periodenergebnis	(175)	6.417
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(223)	6.382
Nicht beherrschende Anteile	48	35
	(175)	6.417

GEWINN PRO AKTIE

	30.06.2012	30.06.2011
Aktionären zuzuordnendes Periodenergebnis (in T€)	(223)	6.382
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien	47.358.307	45.311.557
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,00	0,14

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

in T€	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Periodenergebnis	(175)	6.417
Währungsumrechnungsdifferenzen	(549)	(1.825)
Konzern-Gesamtergebnis	(724)	4.592
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	(772)	4.557
Nicht beherrschende Anteile	48	35
	(724)	4.592

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2012

AKTIVA

in T€	30.06.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	3.138	2.948
Geschäfts- oder Firmenwert	5.162	5.162
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.063	3.286
Aktive latente Steuern	3.642	3.930
Summe langfristige Vermögenswerte	16.005	15.326
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	5.594	7.882
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	40.957	21.181
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	59.278	67.748
Geleistete Vorauszahlungen	29.105	13.792
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.169	888
Forderungen aus Ertragsteuern	6.749	4.782
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	267.079	300.323
Summe kurzfristige Vermögenswerte	409.931	416.596
Aktiva Gesamt	425.936	431.922

PASSIVA

in T€	30.06.2012	31.12.2011
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	49.704	49.704
Kapitalrücklage	59.841	59.841
Eigene Anteile	(221)	(221)
Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	(2.778)	(2.229)
Sonstige Rücklagen	125.343	125.556
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	231.889	232.651
Nicht beherrschende Anteile	901	881
Summe Eigenkapital	232.790	233.532
Langfristige Schulden		
Sonstige Verbindlichkeiten	11.172	11.142
Pensionsverpflichtungen	19.751	19.960
Passive latente Steuern	5.853	5.245
Rückstellungen	14.570	16.720
Summe langfristige Schulden	51.346	53.067
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	59.319	71.880
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	59.317	42.359
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	932	3.560
Rückstellungen	22.232	27.524
Summe kurzfristige Schulden	141.800	145.323
Passiva Gesamt	425.936	431.922

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

in T€	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis	(175)	6.417
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand	4.077	3.076
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis	(1.737)	(2.323)
Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)	2.165	7.170
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	883	633
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und finanzieller Vermögenswerte	8.470	(10.113)
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	(17.488)	(7.563)
Zunahme (-)/Abnahme geleisteter Vorauszahlungen und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	(15.594)	(128)
Zunahme (+)/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und der Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	4.397	(8.868)
Abnahme der Pensionsverpflichtungen	(209)	(225)
Zunahme (+)/Abnahme von Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten	(7.412)	(2.965)
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	(697)	68
Erhaltene Dividenden	47	-
Gezahlte Ertragsteuern	(7.398)	(22.848)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	(32.836)	(44.839)
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	(1.166)	(1.772)
Auszahlungen für Sachanlagen	(690)	(81)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	8	121
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	(31.033)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(1.848)	(32.765)

in T€	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	–	74.659
Erhaltene Zinsen	1.929	2.752
Zahlung für Aktienkäufe von Minderheitsgesellschaftern	(28)	–
Veränderung von verfügbarsbeschränkten Barmitteln für Sicherheiten oder Garantien	12.189	578
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	14.090	77.989
Zunahme (+)/Abnahme des Finanzmittelfonds	(20.594)	385
Finanzmittelfonds zu Beginn des Jahres	287.681	279.332
Wechselkurseffekte	(461)	(2.180)
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	266.626	277.537

in T€	30.06.2012	30.06.2011
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Bankguthaben und Kassenbestand	79.338	35.601
Kurzfristige verfügbare und verfügbarsbeschränkte Bankeinlagen	187.741	255.086
Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	267.079	290.687
Verfügbarsbeschränkte Barmittel für Sicherheiten oder Garantien	(453)	(13.150)
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	266.626	277.537

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile
31.12.2010	33.142	1.776	(221)
Periodenergebnis	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-	-
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	(364)	-
Kapitalerhöhung	16.562	58.461	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-
30.06.2011	49.704	59.873	(221)
Jahresüberschuss	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-	-
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	(32)	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-
31.12.2011	49.704	59.841	(221)
Jahresüberschuss	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-	-
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-
30.06.2012	49.704	59.841	(221)

Im Eigenkapital erfasster Unter- schiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Sonstige Rücklagen	Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
544	112.473	147.714	841	148.555
–	6.382	6.382	35	6.417
(1.825)	–	(1.825)	–	(1.825)
(1.825)	6.382	4.557	35	4.592
–	–	(364)	–	(364)
–	–	75.023	–	75.023
–	8	8	(8)	–
(1.281)	118.863	226.938	868	227.806
–	7.074	7.074	14	7.088
(948)	–	(948)	–	(948)
(948)	7.074	6.126	14	6.140
–	(382)	(414)	–	(414)
–	1	1	(1)	–
(2.229)	125.556	232.651	881	233.532
–	(223)	(223)	48	(175)
(549)	–	(549)	–	(549)
(549)	(223)	(772)	48	(724)
–	10	10	–	10
–	–	–	(28)	(28)
(2.778)	125.343	231.889	901	232.790

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

zum 30. Juni 2012

01 KONZERNSTRUKTUR UND BETEILIGUNGEN

Die KHD Humboldt Wedag International AG („KHD“ oder „Konzern“) ist einer der weltweit führenden Anbieter von Ausrüstungen und Dienstleistungen für Zementproduzenten. KHD hält zum 30. Juni 2012 in ihrer Eigenschaft als verwaltende Konzernholding unverändert zum 31. Dezember 2011 als wesentliches Investment 100% an der KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln. Kerngeschäftsfeld der 14 Konzerngesellschaften der KHD ist der Industrieanlagenbau mit den zugehörigen Dienstleistungen. Strategisch und operativ sind sie auf die Planung und Errichtung von Anlagen für die Zementindustrie sowie ein umfangreiches Serviceangebot ausgerichtet.

02 GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Der Zwischenabschluss der KHD und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2012 wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen zum 31. Dezember 2011 soweit keine Änderungen beschrieben werden und sind im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der KHD auf den Seiten 72ff. ausführlich beschrieben.

Der Zwischenabschluss des Konzerns vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktiven und passiven latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Der Zwischenabschluss des Konzerns ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen werden grundsätzlich in Tausend Euro angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet.

03 ANWENDUNG NEUER ODER ÜBERARBEITETER „INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS“

In der Berichtsperiode hat der Konzern alle verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) angewandt, sofern diese bereits von der EU in europäisches Recht übernommen wurden.

Erstmals wurden folgende Standards und Interpretationen angewandt:

- Änderungen an IFRS 7: Erweiterte Angaben zur Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen)

Aus der Anwendung dieser geänderten Vorschriften ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns.

Die folgenden Standards bzw. Änderungen und Überarbeitungen von Standards und Interpretationen waren noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 9 Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen) sowie Ergänzung zur Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen)
- IFRS 10: Konzernabschlüsse (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)
- IFRS 11: Gemeinsame Vereinbarungen (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)
- IFRS 12: Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)
- IAS 27: Separate Abschlüsse (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)
- IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)
- IFRS 13: Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)
- Änderung an IAS 1: Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen)
- Änderung an IAS 12: Ertragsteuern (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen)
- Änderung an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)
- Änderung an IAS 32: Finanzinstrumente – Darstellung (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen)
- Änderung an IFRS 7: Finanzinstrumente – Angaben (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)

- Verbesserungen der IFRS (Mai 2012)
(anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)
- Änderung an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12: Übergangsregelungen
(anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen)

KHD prüft derzeit die Auswirkungen der Anwendung der neuen Standards und Interpretationen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

04 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Tochtergesellschaften sind die Gesellschaften, bei denen die KHD direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte besitzt oder auf sonstige Weise die Geschäftstätigkeit kontrolliert. Diese Gesellschaften werden grundsätzlich vollkonsolidiert. Tochtergesellschaften werden ab dem Datum konsolidiert, an dem die tatsächliche Kontrolle auf die KHD übertragen wird, und werden ab dem Datum nicht mehr konsolidiert, an dem die Kontrolle nicht mehr besteht. Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle, Salden und Zwischenergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen Konzerngesellschaften werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Tochtergesellschaften nach lokalem Recht werden angepasst, um die Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der KHD zu gewährleisten. Nicht beherrschende Anteile werden separat ausgewiesen und erläutert.

Gemeinschaftlich geführte Unternehmen werden quotaal in den Konzernabschluss einbezogen. Die auf den Konzern entfallenden anteiligen Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen der gemeinschaftlich geführten Unternehmen werden mit den entsprechenden Posten im Konzernabschluss zusammengefasst. Im Übrigen werden die oben erwähnten Konsolidierungsmethoden angewandt.

ZU DEN KONZERNUNTERNEHMEN ZÄHLEN NEBEN DER KHD AG:

Name des Unternehmens	Sitz	Eigentum Anteil in %		Währung	Gezeichnetes Kapital
Tochterunternehmen					
KHD Humboldt Wedag GmbH	Köln, Deutschland	100,00	D	€	15.339.300
Humboldt Wedag GmbH	Köln, Deutschland	100,00	I	€	7.000.000
ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau	Dessau, Deutschland	100,00	I	€	2.000.000
Blake International Ltd.	Road Town, British Virgin Islands	100,00	I	USD	1.000
KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG	Köln, Deutschland	89,08	I	€	3.600.000
EKOF Flotation GmbH	Bochum, Deutschland	100,00	I	€	51.129
Humboldt Wedag Australia Pty. Ltd.	Breaside, Australien	100,00	I	AUD	200.002
Humboldt Wedag Inc.	Norcross, USA	100,00	I	USD	1.000
Humboldt Wedag India Private Ltd.	Neu Delhi, Indien	100,00	I	INR	19.200.000
KHD Humboldt Wedag Machinery Equipment (Beijing) Co. Ltd.	Beijing, China	100,00	I	USD	1.050.000
KHD Humboldt Engineering OOO	Moskau, Russland	100,00	I	RUB	3.350.000
Humboldt Wedag Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	100,00	I	MYR	500.000
Gemeinschaftsunternehmen					
KHD Engineering Holding GmbH	Wien, Österreich	50,00	I	€	180.000

D= unmittelbar im Besitz

I = mittelbar im Besitz

Im ersten Halbjahr 2012 hat KHD die Humboldt Wedag Malaysia Sdn. Bhd. mit Sitz in Kuala Lumpur, Malaysia gegründet. Die Gesellschaft gehört seit dem 1. April 2012 als 100%ige Tochtergesellschaft zum Konzernkreis der KHD und wird vollkonsolidiert.

05 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die externe Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der konzerninternen Unternehmenssteuerung sowie der internen Finanzberichterstattung entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Der Konzern ist ein Einsegmentunternehmen, da er nahezu ausschließlich im Industriebau tätig ist. Die Tätigkeiten, die sich aus den Holdingaktivitäten ergeben, sind in der internen Finanzberichterstattung enthalten und werden für die Beurteilung der Segmentleistung und zum Zwecke der Ressourcenallokation nicht gesondert betrachtet. Die Unternehmenssteuerung erfolgt insbesondere auf Basis von Größen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Die betrachtete Umsatzgröße setzt sich dabei aus Umsätzen aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungen zusammen. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns besteht in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Industriebauanlagen, insbesondere Zementanlagen. Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung des Konzerns liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätze zugrunde. Der Vorstand in seiner Funktion als oberstes Entscheidungsgremium beurteilt die Ertragskraft des Segments anhand des operativen Ergebnisses (Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Geschäftsverlauf für die Geschäftshalbjahre 2012 und 2011:

in Mio. €	30.06. 2012	30.06.2011
Auftragseingang	248	87
Auftragsbestand	440	284
Umsatzerlöse	103	107
Herstellungskosten des Umsatzes	(82)	(83)
Bruttoergebnis vom Umsatz	20	24
Aufwendungen/sonstige Erträge netto	(18)	(17)
Gewinn vor Steuern und Finanzergebnis	2	7
Abnahme des Finanzmittelfonds	(21)	0
Summe Aktiva	426	462
Liquidität	267	291
Schulden	193	233

Die geografische Zuordnung der Projektdaten erfolgte gemäß dem Erfüllungsort der erbrachten Lieferungen und Leistungen.

in T€	Umsatz		Langfristige Vermögenswerte	
	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011	30.06.2012	31.12.2011
Deutschland	5.726	5.024	7.293	6.093
Russland	15.131	28.841	3.893	4.039
Rest Europa	2.926	2.737	–	–
Nordamerika	4.964	2.154	75	–
Südamerika	11.853	5.745	–	73
Naher und Mittlerer Osten	15.259	10.621	–	–
Indien	28.898	44.689	1.098	1.189
China	4.817	1.139	2	2
Rest Asien	6.692	2.975	2	–
Afrika	5.602	1.277	–	–
Andere	638	1.389	–	–
	102.506	106.591	12.363	11.396

in T€	Auftragseingang		Auftragsbestand	
	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011	30.06.2012	31.12.2011
Deutschland	1.582	2.060	1.928	6.072
Russland	77.787	3.228	99.670	37.014
Rest Europa	2.088	2.548	1.463	2.301
Nordamerika	6.812	10.346	4.855	3.007
Südamerika	24.913	15.100	31.099	18.039
Naher und Mittlerer Osten	2.118	24.664	15.168	28.309
Indien	7.102	22.699	54.228	76.024
China	6.213	1.868	11.179	9.783
Rest Asien	116.500	(579)	123.014	13.206
Afrika	2.090	6.187	9.316	12.828
Andere	1.167	(746)	87.635	87.106
Summe	248.372	87.375	439.555	293.689

06 FERTIGUNGSaufTRÄGE

Die Bilanzierung von Ansprüchen oder Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen erfolgt zu Herstellungskosten zuzüglich anteiliger Gewinne entsprechend des Fertigstellungsgrades abzüglich Teilabrechnungen und erwarteter Auftragsverluste.

in T€	30.06.2012	31.12.2011
Bislang entstandene Kosten für Fertigungsaufträge	269.430	246.190
Bislang erfasste anteilige Gewinne aus diesen Verträgen	44.120	40.662
Summe angefallener Kosten und anteilig erfasster Gewinne	313.550	286.852
abzüglich verrechneter Auftragsverluste	(870)	(1.021)
abzüglich Teilabrechnungen	(308.547)	(300.946)
Saldo der Fertigungsaufträge	4.133	(15.115)
Dieser Betrag wird in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:		
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	40.957	21.181
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen mit Leistungserbringung	(36.824)	(36.296)
	4.133	(15.115)
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen mit Leistungserbringung	(36.824)	(36.296)
Erhaltene Anzahlungen aus Fertigungsaufträgen ohne Leistungserbringung	(22.493)	(6.063)
Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	(59.317)	(42.359)

Von den in der Berichtsperiode gebuchten Umsätzen in Höhe von T€ 102.506 (Vorjahr per 30.06.2011: T€ 106.591) entfallen T€ 91.527 (Vorjahr per 30.06.2011: T€ 92.580) auf Umsätze aus Fertigungsaufträgen entsprechend dem Fertigstellungsgrad.

07 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Der Konzern weist Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von T€ 267.079 (Vorjahr zum 31.12.2011: T€ 300.323) aus. Hiervon sind T€ 453 (Vorjahr zum 31.12.2011: T€ 12.642) als Sicherheit zur Herauslegung von Bürgschaften bei Banken hinterlegt.

in T€	30.06.2012	31.12.2011
Bankguthaben und Kassenbestand	79.338	154.236
Kurzfristig verfügbare Bankeinlagen	187.288	133.445
Verfügungsbeschränkte Barmittel für Sicherheiten oder Garantien	453	12.642
	267.079	300.323

08 ERTRAGSTEUERN

Der Konzernsteuersatz beträgt bereinigt um Sondereffekte aus der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2008 bis 2010 33,30 % im Zwischenberichtszeitraum (Vorjahr per 30.06.2011: 32,40 %).

Der im ersten Halbjahr 2012 gebuchte Aufwand aus Ertragsteuern in Höhe von T€ 4.077 (Vorjahr per 30.06.2011: T€ 3.076) setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01.- 30.06.2012	01.01.- 30.06.2011
Aufwand aus tatsächlichen Steuern	(3.181)	(6.356)
Ertrag/Aufwand aus latenten Steuern	(896)	3.280
Steueraufwand des Jahres	(4.077)	(3.076)

09 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zum 30. Juni 2012 ist die AVIC über ihre 100 %-Beteiligung Max Glory Industries Ltd. (MGI) mit 20 % an der KHD beteiligt. Mit der AVIC besteht seit Februar 2011 eine Kooperationsvereinbarung. Gegen AVIC bestehen Forderungen im Wesentlichen aus geleisteten Anzahlungen zum 30. Juni 2012 in Höhe von T€ 20.102 (Vorjahr zum 31.12.2011: T€ 50) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 11 (Vorjahr zum 31.12.2011: T€ 188). In der Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2012 sind Erträge mit der AVIC in Höhe von T€ 2.283 (Vorjahreszeitraum per 30.06.2011: T€ 0) sowie Aufwendungen in Höhe von T€ 703 (Vorjahreszeitraum per 30.06.2011: T€ 0) enthalten.

10 SONSTIGE ANGABEN

Der Konzern hat im Rahmen seiner üblichen Geschäftstransaktionen Haftungsverhältnisse aus herausgelegten Anzahlungs-, Erfüllungs- und Gewährleistungsgarantien. Der Konzern erwartet keine materiellen Verbindlichkeiten aus diesen Verpflichtungen. Der Konzern hat Garantien im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von € 114,7 Mio. (Vorjahr zum 31.12.2011: € 96,6 Mio.) herausgelegt.

11 EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Die Schiedsverfahren der Humboldt Wedag GmbH und der Humboldt Wedag India Private Ltd., Neu Delhi, Indien, gegen Dalmia Cement Ventures Limited wurden mit Wirkung zum 3. Juli 2012 durch einen Vergleich beendet. Aus dem abgeschlossenen Vergleich ergeben sich keine negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KHD Konzerns.

Nach dem Stichtag 30. Juni 2012 sind keine weiteren Entwicklungen oder Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

12 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ferner versichern wir, dass der Zwischenbericht den Vorschriften des IAS 34 sowie den weiteren anzuwendenden International Accounting Standards und den anzuwendenden Interpretationen des Standing Interpretations Committee entspricht.

Der Vorstand

Köln, den 15. August 2012

gez. Jouni Salo

gez. Yizhen Zhu

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

KHD Humboldt Wedag International AG
Colonia-Allee 3
51067 Köln
Deutschland
Tel: +49 221 6504 – 0
E-Mail: info@khd.com
www.khd.com

INVESTOR RELATIONS

KHD Humboldt Wedag International AG
Abteilung Investor Relations
Colonia-Allee 3
51067 Köln
Deutschland
Tel: +49 221 6504 – 1500
E-Mail: ir@khd.com
www.khd.com

Der Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht auf der Seite 10 genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

KHD Humboldt Wedag International AG
Colonia-Allee 3
51067 Köln
Deutschland